

Michael Häberle
 Lebensmittelinhaltsstoffe als Ursache von
 allergischen und pseudoallergischen Reaktionen
Food substances: cause of allergies and pseudo-allergic reactions 81

Armin Jacoby
 Medikamentöse Arthrotherapie: gesundheitsökonomische Aspekte 85

Medizin und Recht

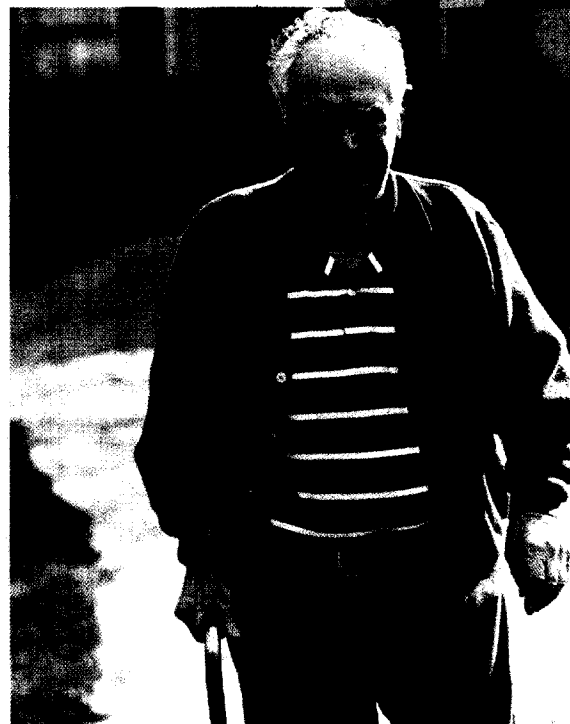
Gemeinschaftspraxis: verdecktes Anstellungsverhältnis? 88
 BGH-Urteil: Gleichberechtigung der Schulmedizin und Naturheilkunde 88

Unternehmen Arztpraxis

Chefsache Personal 89
 Gesprächsführung in der Naturheilpraxis (2):
 Arztgespräch mit Verkaufskomponente 90

Aus der Industrie

Maßnahmen bei Hypercholesterinämie 93
 Zink-Histidin zur Therapie bei entzündlichen Hauterkrankungen 94
 Johanniskraut – ein neuer Keimkiller bei Neurodermitis 95
 Sporttasche setzen auf homöopathische Komplexmittel 96



Seite 85 Gerade ältere Menschen leiden häufig an Arthrosen. Eine homöopathische Therapie schont die Gesundheit der Patienten aufgrund der geringen Nebenwirkungen und spart erhebliche Kosten.

Grapefruitsaft lässt Pillen stärker wirken

Beim Einnehmen von Arzneimitteln spielen Zeitpunkt und Essgewohnheiten eine wichtige Rolle. Medikamente sollte immer mit einem großen Glas Wasser eingenommen werden. Alkohol ist nicht geeignet, denn z. B. Psychopharmaka wirken unkontrolliert stärker in Verbindung mit Alkohol. Manche Medikamente (Celoprolol, Rifampicin und Isoniazid) sollten nur auf leeren Magen eingenommen werden, andere, z. B. Antibiotika, nicht auf nüchternen Magen, aber auch nicht zusammen mit Milch. Grapefruitsaft verstärkt die Aufnahme von Kalziumantagonisten ins Blut.

Fischöl in der Schwangerschaft erhöht die Intelligenz der Kinder

Eine norwegische Studie konnte zeigen, dass Kinder von Müttern, die ab der 18. SSW Fischöl als Nahrungsergänzung bekommen hatten, ein signifikant höheres Intelligenzniveau hatten als die Vergleichsgruppe, deren Mütter Maisöl zu sich genommen hatten. Die Studie wies nach, dass allein der Gehalt an Docosahexaensäure, ein wesentlicher Bestandteil des Fischöls, mit dem Intelligenzgrad der Kinder assoziiert war.

Seite 90 Geht es bei der empfohlenen Therapie um Leistungen, die der Patient selbst bezahlen muss, ist es primäre Aufgabe des Arztes, das Vertrauen des Patienten zu gewinnen. Je nach Menschentyp ist dabei unterschiedlich vorzugehen.

